

# GLS-NEWS-LETTER

## GLS erhält den DVD-Champion 2005 und den DVDA DVD Excellence Award

### Qualität ist kein Zufall

Unser ständiges Streben nach optimaler Qualität wurde dieses Jahr gleich mehrfach gewürdigt.

Bei der diesjährigen Preisverleihung des "DVD-Champion" in München wurden die GLS-Studios als bestes deutsches DVD-Produktionshaus in der Kategorie "Studio Award" ausgezeichnet.

#### Die Begründung der Jury im Wortlaut:

"Bei bis zu 800 neu erscheinenden DVDs pro Monat, bei den vielen Tausend neuen DVDs, die hierzulande Jahr für Jahr auf den Markt kommen, erscheint es auf den ersten Blick recht selbstverständlich, dass irgendwo irgendjemand sitzt, der dafür sorgt, dass ein Film mit komfortabler Bedienung und möglichst interessanten Extras so ausgestattet wird, dass er schnell via Kopierwerk seinen Weg auf die Silberscheibe findet.

Doch ohne die Menschen, die in DVD-Studios zum Teil viele Tage und Nächte lang - und meist unter höchstem Zeit- und Kostendruck - ihre Arbeit tun, gäbe es all diese hervorragenden Produktionen nicht, aus denen wir in der "DVD Champion"-Jury auch in diesem Jahr wieder auswählen durften.

Die Münchner GLS Studios gehören ohne Zweifel mit zu den Pionieren des DVD-Markts. Seit 1997 hat sich der vielseitige Dienstleister der DVD verschrieben. Geschäftsführer Matthias Stiehler begann als Tonmeister bei Stardirigent Kurt Masur, hat sich aber für seine aktuelle Tätigkeit das Gefühl für Feinheiten und Detailtreue nicht nur

im Audiobereich erhalten. Als Haus- und Hof-Studio von Highlight und Constantin Film nutzte GLS besonders im vergangenen Jahr die Chance, die sich durch das starke Programm der Filmverleiher ergab und setzte insbesondere bei der DVD-Umsetzung deutscher Produktionen und Co-Produktionen in enger Zusammenarbeit mit Highlights Mr. DVD, Burt Neuber, seine ganz eigenen Akzente. Bei Filmen wie "Alexander", "Resident Evil: Apocalypse", "Napola" und "Vom Suchen und Finden der Liebe", insbesondere im Fall von "Der Untergang" bewies das GLS-Team mit Bravour, dass DVD einfach nicht gleich DVD ist. Für die herausragenden Leistungen im DVD-Markt und die damit verbundene, wichtige Unterstützung bei der Vermarktung des deutschen Films geht der DVD Champion Studio Award 2005 an die GLS Studios!"



Ulrich Scheele (Entertainment Media Verlag, l.) überreicht den "Studio Award" an GLS-Geschäftsführer Matthias Stiehler (m.) und Studioleiter Robert Schneider (r.). (Bild: Andreas Bouloubassis)

### GLS Studios mit "DVDA DVD Excellence Award" in New York prämiert

Die GLS Studios können sich über eine Auszeichnung bei den "DVDA Excellence Awards 2005" freuen, die die DVD Association jedes Jahr an herausragende DVD-Produktionen vergibt. Wie GLS mitteilt, wurde das Unternehmen in der Kategorie "Navigation Excellence and Implementation Design" für die DVD "SIEMENS - Corporate Video Vol. 2" prämiert. Das Besondere an der DVD liege in der Möglichkeit, 20 Einzel-

beiträge in beliebiger Reihenfolge auf der DVD zu programmieren, und gleichzeitig für jeden der Beiträge die Sprach- und Untertitelerfassung individuell festzulegen.

Quelle: DVD&VideoMarkt

Bernie Mitchell (DVDA, l.) und Robert Schneider (GLS Studios) bei der Preisverleihung in New York. (Bild: GLS Studios)

### DVD-Weihnachtstipp:

Sie wollen zu Weihnachten etwas Besonderes schenken? Mit diesen 5 DVD-Boxen können Sie nichts falsch machen:

#### Herr der Ringe Trilogie – Extended Versionen

Perfektes Fantasykino mit den atemberaubendsten Effekten der Filmgeschichte. 30 Oscar-Nominierungen, 17 Oscar-Auszeichnungen.

#### Titanic – Deluxe Collectors Edition

Neue 16:9-Abtastung und erstmals mit DTS-5.1-Ton und alternativem Ende – Ob sie darin nicht sinkt?

#### Indiana Jones –

#### Die komplette Movie Collection

Alle 3 abenteuerlichen Abenteuer des Archäologie-Professors auf der Suche nach Schätzen aus dem Altertum nebst einer exklusiven Bonus-DVD.

#### Alien – Quadrilogy Box

Alle vier Filme mit dem fiesesten Außerirdischen seit es Science Fiction gibt in der Original-Kinoverision UND die ersten beiden Teile auch als verlängerter Directors Cut auf insgesamt 9 DVDs.

#### Der Pate – Collection

unter Francis Ford Coppolas Regie übertraf mit Marlon Brando als Mafiapaten das Buch bei Weitem. Auf insgesamt 5 DVDs gibt es noch jede Menge Extras.



## Wer braucht heute bereits Blue-Ray?

Ach ist die Welt nicht schön? Da hat sich die DVD endlich etabliert, da werden bereits ihre Nachfolger "Blue Ray" und „HD-DVD“ auserkoren. Sie können das, was jeder Endverbraucher gern hätte, aber ihnen kein Filmanbieter gönnt: Ganze Serien auf einer Scheibe in höchster Qualität.

Waren zu Videozeiten so genannte Double Features mit 2 Filmen auf einer Cassette erhältlich, tun sich die Anbieter hier schwer und verpacken lieber 2 Filme auf 2 DVDs. Warum sollte also der Kunde die Blue Ray mit bis zu 50GB-Kapazität (normale DVD-9: ca. 8,5 GB) kaufen? Ist auch egal,

denn schon kündigt Pioneer an, bis zu 500 GB Datenmenge auf einer Scheibe unterbringen zu können. Dies funktioniert durch den Ultraviolett-Laser, der eine nochmals engere Wellenlänge besitzt, als die beiden "Vorgänger". Letztlich gilt wie schon bei der DVD: Auch die neueste Technologie ist immer nur so gut, wie das Quellmaterial und der Umgang damit. Und da ist noch ordentlich Luft für Verbesserungen.

### Wer macht die besten DVDs?

Der Berliner DVD-Spezialist Moviemann hat über 3.000 DVDs von 47 Anbietern

danach bewertet, in wie weit diese das Potenzial der DVD-Technologie ausschöpfen und kam zu teilweise ernüchternden Ergebnissen.

So schneiden keineswegs die großen Majoranbieter am besten ab, sondern werden von einigen Independentlabels locker übertroffen. Unter den Top 10 der besten DVD-Anbieter finden sich 4 Firmen, die keine eigene Filme produzieren, sondern nur Lizenzen auswerten. Große Companies, wie Warner, Paramount und MGM-Home Entertainment landen abgeschlagen auf den Rängen 14 – 25.

## Beste Deutsche DVD 2005

### Der Untergang (Premium Edition) - Highlight Communications

Der kalten Schulter vom **55. Deutschen Filmpreis** zum Trotz: "Der Untergang" ist das deutsche Filmereignis der letzten Jahre, mit maximaler Anstrengung und überwältigendem Aufwand gestemmt und vom Publikum mit großer Begeisterung angenommen. Eines der wenigen Kinoereignisse, das die Zuschauer weit über den Abspann hinaus beschäftigte. Die DVD-Veröffentlichung entspricht der Größe und Bedeutung des Oscar-nominierten Werks von **Oliver Hirschbiegel** und **Bernd Eichinger**, die mit den Mitteln des

Psychothrillers minuziös die letzten Tage im Führerbunker nachstellen und Hitler nicht als Dämon, sondern als Menschen und damit als um so größeres Monster zeigen. Nach dem Vorbild großer Hollywood-Blockbuster bietet die Doppel-DVD dieses filmischen Kraftakts geradezu beispielhaft all das, was dieses Medium und seine Möglichkeiten auszeichnen. Besonders die sorgfältig zusammengestellten historischen Hintergründe sind unersetzlich, ermöglichen sie doch erst die intensive Auseinandersetzung mit dem brisanten Film.



Quelle: [www.mediabiz.de](http://www.mediabiz.de)

## Heimkinobau – Auf die Quelle kommt es an:

Bei der Planung eines Heimkinos legt man meist das größte Augenmerk auf den neuesten Receiver oder Projektor, doch diese Komponenten können keine bessere Signalqualität abgeben als diejenige der Programmquelle. Angenommen, man möchte eine mehrkanalige Tonwiedergabe und ein Bild mit einer Diagonale größer als 1 Meter realisieren. Am extremsten sind die Anforderungen im Bildbereich, insbesondere wenn eine große, offene Projektion zum Einsatz kommt. Wenn man bedenkt, dass unser bis heute geltender Videostandard über ein halbes Jahrhundert alt ist, erstaunt es, dass ein Leinwandbild noch so gut aussieht, wie es das heute tun kann. Maximale Detailwiedergabe gilt als höchstes Gebot, damit ein großes Bild, das wie durch eine Lupe vergrößert scheint, scharf und natürlich wirkt.

Ohne Gnade vergrößern sich auch alle Bildfehler, allen voran Rauschen, was sich als Unruhe oder gar „Schnee“ bemerkbar macht. Dafür reicht der gegenwärtige PAL-Videostandard nicht aus. Ein analoges PAL-Signal liefert selten mehr als 4 MHz Bandbreite. Die Verschachtelung der Signalanteile begrenzt zudem die Farbsättigung. Beim Kabelfernsehen, nachdem das Bild durch unzählige Verteiler und lange Kabelwege gelaufen ist, kommt meist noch ein hoher Rauschanteil hinzu, der die Bildqualität weiter stark herabsetzt.

Tut es denn nun jeder Player oder jede DVB-Settop-Box? Theoretisch ja, praktisch nein. Billig-Player und STBs leisten heute zwar bereits erstaunlich viel – und das oft für einen Preis deutlich unter 100 Euro, wobei ca. 15 US-Dollar Lizenzgebühren bereits auf

jeden DVD-Spieler entfallen – doch Qualität ist nicht beliebig verbilligbar. Kaum ein Schnäppchen kann mehr als an ein Videogerät gleichzeitig angeschlossen werden – sonst gehen alle Helligkeits- und Farbwerte in den Keller, etwa wenn man den Player an Fernseher und Projektor gleichzeitig anschließen möchte. Bei Markengeräten ist dies normalerweise kein Problem.

Heute schon HDTV-Quelle ist der heimische PC oder gar ein ausgewachsener Hometheater-PC, kurz HTPC.

Wer sich der Suchtgefahr von HDTV-Bildern aussetzen möchte, kann sich z. B. bei [www.microsoft.com](http://www.microsoft.com) oder [www.apple.com](http://www.apple.com) Samples und Anleitungen herunterladen, um auszuprobieren, ob der eigene Rechner in der Lage ist, solche Datenmengen in Echtzeit zu verdauen.